Allgemeiner Anzeiger

und amtliches Kreisblatt Bielefeld, Halle

für die drei Kreise und Wiedenbrück.

Erscheint wöchentlich dreimal und wird Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abends ausgegeben. Redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Bertelsmann. Druck und Verlag von Gebr. Bertelsmann in Bielefeld.

Abonnementspreis vierteljährlich mit Bringerlohn oder bei der Post 12 Sgr., in der Expedition 10 Sgr. Inserate 9 Pfg. für die Borgis-Zeile.

№ 71. Mittwoch, den 14. Juni 1865.

Bekanntmachung.

Gedruckte Anzeigen aller Art, z. B. Geschäfts-Avise, Preis-Courante u. s. w. können — außer unter Streif- oder Kreuzband — fortan im Umfange des Preußischen Postgebiets auch mittelst offener Karten expedirt werden.

Das Porto beträgt vier Pfennige pro Stück; dasselbe ist vom Absender zu entrichten durch Verwendung der entsprechenden Freimarke, welche oben rechts auf die Vorderseite der Karte zu kleben ist. Die Größe der Karte darf nicht wesentlich über das Maß einer Post-Anweisung hinausgehen; andererseits darf die Karte nicht viel kleiner, als etwa die Hälfte einer Post-Anweisung ausmacht, bemessen sein. Das Papier muß aus einem ähnlich festen Stoffe bestehen.

An handschriftlichen Vermerken darf auf der Karte — außer der Adresse des Empfängers — der Name oder die Firma des Absenders, so wie Ort und Datum der Absendung bezeichnet sein. Geschäfts-Anzeigen von Handlungshäusern dürfen mit der handschriftlichen Unterzeichnung der Firma von mehreren Theilnehmern der Handlung versehen sein.

Die Versendung gedruckter Karten gegen moderirtes Porto ist dann unzulässig, wenn dieselben nach ihrer Fertigung durch Druck — außer den obigen handschriftlichen Vermerken noch Zusätze oder Aenderungen erhalten haben, gleichviel ob diese geschrieben oder auf andere Weise bewirkt sind. Karten, welche zur Beförderung gegen moderirtes Porto nicht geeignet sind werden dem Absender, wenn er am Orte zu ermitteln ist, zurückgegeben, sonst aber gleich unbestellbaren Gegenständen behandelt.

Die Verwendung der offenen Karten im Versendungs-Verkehr gewährt den Vortheil:

1) daß die Kosten und Mühen, welche mit der Umlegung von Streif- und Kreuzbänden verbunden sind, vermieden werden,
2) daß, da die Adresse auf die Karte selbst geschrieben ist, eine Trennung derselben, wie bei Sendungen unter Band, nicht vorkommen kann,
3) daß, da die Post-Anstalt am Aufgabe-Orte feststellt, ob die Karte zur Versendung geeignet ist, und nur solche Karten absendet, am Bestimmungs-Orte niemals eine Nachzahlung vorkommen darf und daß
4) der Absender sich — bei etwaigen Versehen — dem Verfahren wegen Post-Contravention nicht aussetzt.

Vorstehendes wird mit Bezug auf den §. 50 des Gesetzes über das Postwesen vom 5. Juni 1852 zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Hinsichts der Versendung gedruckter Anzeigen nach anderen deutschen Postvereins Bezirken und nach außerdeutschen Postgebieten verbleibt es bei der bisherigen, allein anwendbaren Form des Streif- oder Kreuzbandes bis zur Aenderung der vertragsmäßigen Verabredungen.

Berlin, den 30. Mai 1865.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
v. Itzenplitz.

Bekanntmachung.

Für die Hagelbeschädigten in Senne I. und II. sind bei mir eingegangen: 1) aus der Gemeinde Oberjöllenbeck, eingeliefert durch den Amtmann Meyer in Schildesche 34 Thlr. 1 Sgr., 2) aus der Gemeinde Kirchdorf Schildesche durch denselben 31 Thlr. 10 Sgr.

Fernere Beiträge werden gern entgegengenommen.

Der angerichtete Schaden ist, mäßig veranschlagt, auf 24,000 Thlr. festgesetzt worden.

Bielefeld, den 9. Juni 1865.

Der Landrath.
v. Ditfurth.

Für den ausgeschiedenen Gemeinde-Verordneten Kolon Vormberg ist von der 3. Wahlabtheilnng der Gemeinde Kirchdornberg und für den ausgeschiedenen Gemeinde-Verordneten Holzhändler Lütkemeyer Nr. 1 von der 2. Wahlabtheilung der Gemeinde Babenhausen eine Ersatzwahl vorzunehmen. Zur Vornahme der Wahl ist für die genannte Wahlabtheilnng der Gemeinde Kirchdornberg Termin auf Montag den 10. k. Mts. Nachmittags 5 Uhr im Schullokale, für die genannte Wahlabtheilung der Gemeinde Babenhausen Termin auf Dienstag den 11. k. Mts. Nachmittags 5 Uhr in der Wohnung des Vorstehers anberaumt. Die Verzeichnisse der stimmberechtigten Gemeindeglieder liegen zur Einsicht auf dem Amtsbureau offen.

Dornberg, den 10. Juni 1865.

Der Amtmann.
Altheide.

Lehrling gesucht.

Ein Lehrling, welcher die Näherei erlernen will, kann bei mir in Arbeit treten. Zu erfahren in der Exp. d. Bl. in Versmold.

Indem wir die Hauptartikel des am 30. Mai c. zwischen dem Zollverein und Großbritannien abgeschlossenen Handelsvertrags zur Kenntniß des Handelsstandes bringen, machen wir besonders auf den Artikel 6 aufmerksam, wonach es in Zukunft strafbar sein wird, sich englischer Etikettirung oder des Gebrauchs englischer Fabrik- oder Handelszeichen für deutsche Fabrikate zu bedienen. So angemessen diese Bestimmung der Stellung ist, welche die deutsche Industrie einnimmt, so nothwendig ist es aber doch, die Aufmerksamkeit der Fabrikanten darauf zu lenken, da sich aus der zum Glück vergangenen Periode der industriellen Inferiorität noch vielfach die üble Gewohnheit erhalten hat, die englischen Zeichen anzuwenden.

Bielefeld, 10. Juni 1865.

Die Handelskammer. **Hermann Delius.**

Artikel 1.

Die Unterthanen der Staaten des Zollvereins, welche in den Gebieten oder Besitzungen Ihrer Britischen Majestät und die Unterthanen Ihrer Britischen Majestät, welche in den Staaten des Zollvereins vorübergehend oder dauernd sich aufhalten, sollen daselbst in Beziehung auf den Betrieb des Handels und der Gewerbe die nämlichen Rechte genießen und keinen höheren oder anderen Abgaben unterworfen werden, als die Angehörigen des in diesen Beziehungen am meisten begünstigten dritten Landes.

Artikel 2.

Die Boden- und Gewerbs-Erzeugnisse der Gebiete und Besitzungen Ihrer Britischen Majestät, welche in den Zollverein und die Boden- und Gewerbs-Erzeugnisse der Staaten des Zollvereins, welche in das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Irland eingeführt werden, sollen daselbst, sie mögen zum Verbrauch, zur Lagerung, zur Wiederausfuhr oder zur Durchfuhr bestimmt sein, der nämlichen Behandlung unterliegen und insbesonzeugnisse des höheren oder anderen Abgaben unterworfen werden, als die Erdere keinen in diesen Beziehungen am meisten begünstigten dritten Landes.

Artikel 3.

Bei der Ausfuhr nach den Gebieten und Besitzungen Ihrer Britischen Majestät sollen im Zollverein und bei der Ausfuhr nach dem Zollverein sollen in den Gebieten und Besitzungen Ihrer Britischen Majestät Ausgangs-Abgaben von keinen anderen Waaren und mit keinem höheren oder anderen Betrage erhoben werden, als bei der Ausfuhr nach dem in dieser Beziehung am meisten begünstigten dritten Lande.

Artikel 4.

Die Waaren-Durchfuhr nach und von dem Vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland soll im Zollverein und die Waaren-Durchfuhr nach und von dem Zollverein soll in dem Vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland von jeder Durchgangs-Abgabe frei sein.

Artikel 5.

Jede Begünstigung, jedes Vorrecht oder jede Ermäßigung in dem Tarif der Eingangs- und Ausgangs-Abgaben, welche einer der vertragenden Theile einer dritten Macht zugestehen möchte, wird gleichzeitig und ohne Bedingung dem anderen zu Theil werden.

Ferner wird keiner der vertragenden Theile ein Einfuhr- oder ein Ausfuhr-Verbot gegen den anderen in Kraft setzen, welches nicht gleichzeitig auf alle anderen Nationen Anwendung fände.

Die vertragenden Theile verpflichten sich, die Ausfuhr von Steinkohlen weder zu verbieten noch mit einer Abgabe zu belegen.

Die vorstehenden auf Ausfuhr-Verbote bezüglichen Bestimmungen sollen den, aus dem Bundesverhältnisse herrührenden Verpflichtungen der zum Zollverein gehörenden Deutschen Bundesstaaten keinen Eintrag thun.

Artikel 6.

In Betreff der Bezeichnung oder Etikettirung der Waaren oder deren Verpackung, der Muster und der Fabrik- oder Handelszeichen sollen die Unterthanen der Staaten des Zollvereins in dem Vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland und die Unterthanen Ihrer Britischen Majestät in den Staaten des Zollvereins denselben Schutz, wie die Inländer genießen.

Artikel 7.

Die in den vorstehenden Artikeln 1 bis 6 getroffenen Bestimmungen finden auch auf die Kolonien und auswärtigen Besitzungen Ihrer Britischen Majestät Anwendung. In diesen Kolonien und Besitzungen sollen die Erzeugnisse der Staaten des Zollvereins keinen höheren oder anderen Eingangs-Abgaben unterliegen, als die gleichartigen Erzeugnisse des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland oder irgend eines anderen Landes, und es soll die Ausfuhr aus diesen Kolonien oder Besitzungen nach dem

Zollverein keinen höheren oder anderen Abgaben unterworfen werden, als die Ausfuhr nach dem Vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland.

Artikel 8.

Der gegenwärtige Vertrag soll am 1. Juli 1865 in Kraft treten und bis zum 30. Juni 1877 in Kraft bleiben. Im Falle keiner der vertragenden Theile zwölf Monate vor diesem Tage seine Absicht, die Wirkung des Vertrages aufhören zu lassen, dem anderen kund gegeben haben sollte, soll derselbe bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab in Geltung bleiben, an welchem der eine oder der andere der vertragenden Theile denselben gekündigt hat.

Bekanntmachung.

Die gesammte Jagdnutzung auf dem 10,600 Morgen haltenden gemeintchaftlichen Jagdbezirke der Gemeinde Clarholz, soll in 4 verschiedenen Abtheilungen vom 1. Sempter c. ab, auf 6 nacheinander folgende Jahre meistbietend öffentlich verpachtet werden, wozu Termin auf den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Kaufmanns Herren Gildemeister zu Clarholz ansteht.

Pachtliebhaber ladet hiezu ergebenst ein

Clarholz, den 3. Juni 1865.

„Der Gemeinde-Vorsteher
Berselmann.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Wittwe Ide hierselbst werde ich das derselben gehörige Wohnhaus Nr. 220 hierselbst am

Montag, den 19. Juni c.

Nachmittags 4 Uhr,

in meiner Geschäftsstube öffentlich meistbietend zum Verkaufe aussetzen und lade Kaufliebhaber dazu ein.

Rheda, 7. Juni 1865.

Der Justiz-Rath.
Quensel.

Gras-Verkauf.

Am nächsten Freitag den 16. d. M. Nachmittags 2½ Uhr soll das Gras in den Wiesen zu Hof Kracks Nr. 7 zu Senne II. meistbietend gegen Credit verkauft werden.

Bielefeld, den 10. Juni 1865.

Der Administrator.
A. Friedholz.

Gesucht

eine geübte Näherin, die schon einige Jahre die Näherei getrieben hat. Wochenlohn von 15 Sgr. bis 17 Sgr. 6 Pf. Zu erfahren in der Exp. d. Bl. in Versmold.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze, **Niedern-Straße Nr. 293** eine

Manufactur- und Modewaaren-Handlung

verbunden mit einem

Herren-Kleider-Magazin

eröffnet habe.

Durch gute Waare und billige Preise hoffe ich mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

Bielefeld, 12. Juni 1865.

H. Ruben.

Wechselcours.

Amsterdam 250 fl. kurz	3	143⅝
do. 2 Monat	3	143
Hamburg 300 Mk. kurz	3	152
do. 2 Monat	3	151⅜
London 1 Lstrl. 3 Monat	3½	6.23⅛
Paris 300 Fr. 2 Monat	3	81
Wien 150 fl. 8 Tage	5	93½
do. do. 2 Mon.	5	92¾
Augsburg 100 fl. 2 Mon.	4	56 26
Frankfurt 100 fl. 2 Mon.	3½	56 28
Leipzig 100 Thlr. 8 Tage	4	99⅝
do. 3 Monat	4	99⅓
Petersburg 100 R. 3 W.	5½	89⅜
do. do. 3 M.	5½	88⅝
Warschau 90 R. 8 Tage	6	80⅞
Bremen 100 Thlr. 8 Tage	4	111

Geldcours. Ausl. Pistolen 5,16. Napoleonsd. 5,12. Holl. 10 Guld. 5,16. Ld. Sterl. 6,22,6. Fünffrc. 1,10,3. Franz. Kronth. 1,16,9. Brab. Kronth. 1,16. Goldkronen 9,9,6. Dollars 1,12,3.

Getreide-Berichte.

Cöln, 12. Juni. Weizen 5,15. Roggen 4,10. Gerste 4,22,6. Hafer 4,5. p. 200 Pfd. Rüböl 15. Raff. 15,15.

Berlin, 12. Juni. Weizen 45—60. Roggen 39. Gerste 30—34. Hafer 26—29. Rüböl 13,10.

Bielefeld, 12. Juni. Weizen 2,7,6 Roggen 1,18. Gerste 1,15. Hafer 1,2. Bohnen 1,29. Kartoffeln 1. Buchweizen 1,22,6. Heu 1,2,6. Stroh 25. Rüböl 13,15. Raff. 14.

Jahrmärkte in der Provinz Westfalen, im Osnabrückischen, Lippe-Detmold u. Lippe-Schaumburg.

Juni.

14. Isselhorst. Südlohn. Bochum. Freren.
16. Corvey. Dornberg. Neuenkirchen. Recklingbausen. Niederhemer.
18. Glanerbrücke.

Witterungsberichte.

Den 12. Juni.

	Barom. Par. Lin.	Therm. Reaum.	Wind und Himmelsansicht
Paris	341	8	NO. bedeckt.
Brüssel	341	10	NNO. bedeckt.
Petersburg	330	7	N. bedeckt.
Gröningen	340	8	NW. bedeckt.
Memel	333	7	NW. bedeckt.
Königsberg	334	7	NW. trübe
Stettin	337	8	NW. trübe.
Berlin	335	7	NW. bedeckt.
Breslau	331	7	N. heiter.
Münster	338	7	NW. bedeckt.
Cöln	338	7	N. heiter.
Trier	335	8	N. heiter.

Eisenbahn-Abfahrten von Bielefeld nach

Berlin $*11_{41}$ M. 3_{58} N. 6_{32} A. $\dagger11_{23}$ $*3_{12}$ Nchts.
Bremen $*11_{41}$ M. 3_{58} N. $\dagger11_{23}$ $*3_{12}$ Nchts.
Köln $\dagger4_{4}$ M. $*4_{59}$ N.
Deutz $*9_{39}$ M. 1_{39} N. 2_{20} Nchts.
Dortmund $\dagger4_{4}$ $*9_{39}$ M. 1_{39} $*4_{59}$ 6_{25} N. 2_{20} Nachts.
Duisburg $9\dagger4_{4}$ $*_{39}$ M. 1_{39} $*4_{59}$ N. 2_{20} Nts.
Düsseldorf $\dagger4_{4}$ $*9_{39}$ M. 1_{39} $*4_{59}$ N. 2_{20} Nchts.
Emmerich $*9_{39}$ M. $*4_{59}$ N. 2_{20} Nchts.

Neueste Nachrichten.

Deutschland.

Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses hat den Bericht über die Kriegskosten-Vorlage festgestellt. Die Commission hat von allen Resolutionen Abstand genommen und einfach dem Hause die Ablehnung des Antrages empfohlen, welcher am Schluß der Denkschrift der Regierung befindlich ist.

In Bezug auf den Gesetzentwurf über Errichtung von Gebäuden in der Nähe von Waldungen (auf dem linken Rheinufer) ist die Commission des Abgeordnetenhauses den abändernden Beschlüssen des Herrenhauses nicht beigetreten, sondern sie empfiehlt dem Hause, bei seinen früheren Beschlüssen stehen zu bleiben. Voraussichtlich wird das Gesetz nun nicht zu Stande kommen.

Die Auswechselungen der Ratificationen des Handelsvertrages zwischen Oestreich und dem Zollvereine ist bereits erfolgt.

Berlin, 12. Juni. Für die fünfzigjährige Jubelfeier der Wiedervereinigung und theilweise erst erfolgten Vereinigung Westfalens mit dem preußischen Staate hat Se. Majestät der König seine Anwesenheit in der Stadt Münster zugesagt. Es ist nunmehr bestimmt, daß diese Feier im Monat October stattfinden soll.

In Verfolg der Allerhöchsten Ordre vom 24. März d. J. wegen Verlegung der Marine-Station der Ostsee von Danzig nach Kiel ist von Sr. Majestät neuerdings verfügt worden, daß die 2. See-Artillerie-Compagnie nach Beendigung der diesjährigen Schießübungen von Stralsund nach Friedrichsort verlegt werden soll. Ferner sollen die Corvetten „Victoria" und „Augusta" nicht in Danzig, sondern in der Kieler Bucht außer Dienst gestellt und das Kasernenschiff „Barbarossa" sobald als thunlich im Hafen von Kiel stationirt werden.

Wie aus Schleswig geschrieben wird, wird das preußische Besatzungscorps der Herzogthümer zum 1. August d. J. ein Zeltlager auf der Lockstädter Haide beziehen und daselbst bis Ende des Monats Corps-Manöver vornehmen. In Kiel und Rendsburg wird je ein Bataillon als Besatzung zurückbleiben, während die übrigen Garnisonen nur eine kleine Wachmannschaft behalten.

Das Düppeler Sturm-Kreuz und das Alsen-Kreuz sollen nach Allerhöchster Bestimmung zu denjenigen Ehrenzeichen gezählt werden, deren Verlust im Falle der Verhängung von Ehrenstrafen wegen militärischer Vergehen oder Verbrechen nicht durch Allerhöchste Ordre, sondern nach §. 37 Theil I. des Militär-Strafgesetzbuches durch gerichtliches Erkenntniß auszusprechen ist.

Nach der provisorischen Abrechnung über die gemeinschaftliche Einnahme des Zollvereins an Zoll-Gefällen hat für das erste Quartal 1865 die Brutto-Einnahme betragen aus den Eingangs-Abgaben 4,699,259 Thlr., aus den Ausgangs-Abgaben des östlichen und westlichen Verbandes 26,764 Thlr., zusammen 4,726,023 Thlr. Gegen die entsprechende Periode des Vorjahres hat sich bei der Gesammteinnahme ein Weniger von 170,242 Thlr. herausgestellt. Zur gemeinschaftlichen Vertheilung kommen für das erste Quartal 1865: 3,940,371 Thlr. Eingangsabgaben und 26,764 Thaler Ausgangsabgaben. Preußen erhält im Ganzen 2,032,725 Thlr. und hat 465,277 Thlr herauszuzahlen. — In demselben Zeitraum hat die zu vertheilende Einnahme an gemeinschaftlicher Uebergangsabgabe von Wein und Most, Tabaksblättern und Tabaksfabrikaten in den hierzu verbundenen Zollvereinsstaaten 66,892 Thlr. betragen, woran Preußen einen Antheil von 46,065 Thlr. hat.

Hamm, 7. Juni. Herr von Bodelschwingh-Plettenberg auf Haus Heeren bei Camen ist zum commissarischen Landrath unseres Kreises ernannt worden.

Nach einer Mittheilung der Direction der Belgischen großen Central-Eisenbahn werden Offiziere und Mannschaften der Preußischen Armee, der Marine und der Gendarmerie, welche in Uniform reisen, auf der gedachten Bahn ohne weitere Legitimation für die Hälfte der tarifmäßigen Sätze befördert. Dieselbe Ermäßigung tritt für das Gepäck ein.

Düsseldorf, 7. Juni. Das 42. Niederrheinische Musikfest und die, Internationale Landwirthschaftliche Ausstellung hatten in den diesjährigen Pfinsttagen Künstler, Industrielle, Kaufleute, Gewerbetreibende, Land- und Forstwirthe u. s. w. in der Stadt Köln versammelt. Das Musikfest im Gürzenich-Saale bot einen seltenen Gruß durch die Aufführung des Oratoriums: Israel in Aegypten von Händel. Im Orchester wirkten 140 Instrumente incl. Orgel und im Chore 285 Sänger und 336 Sängerinnen. Alle Freunde der Tonkunst waren entzückt von der wahrhaft künstlerischen Aufführung dieses herrlichen Werkes. Sein Stoff sind: „Die Landesplagen in Egypten, der Auszug der Israeliten und der Untergang ihrer Verfolger. Händel läßt das ganze Volk selbst erzählen, was es erlebt hat und dadurch wird das Werk so zu sagen ein musikalisches Epos. Vorzüglich schön darin ist das Duett: „Der Herr ist der starke Held. Herr ist sein Name. Pharao's Wagen und sein Heer hat gestürzt er in das Meer. Wie sie versanken, seine Hauptleute in dem Schilfmeer." Dieses Duett von den beiden vortrefflichen Bassisten

Stockhausen aus Hamburg und Staegmann aus Hannover vorgetragen, machte einen so gewaltigen Eindruck auf die Zuhörerschaft, daß es sofort wiederholt werden mußte. Was Händel durch diese Musik erreicht hat, ist wahrhaft großartig. — Während sich das Musikfest einer besondern Theilnahme erfreute — es mochten wohl 1600 Personen anwesend sein — war die landwirthschaftliche Ausstellung im Ganzen nur mäßig besucht. Was die Ausstellungs-Gegenstände betrifft, so finden wir beim Eintritt auf einem freien Platze: 1) Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe und zwar: Locomobilen, Dampfdreschmaschinen, Breitdreschmaschinen mit Riemenbetrieb, Aerntemaschinen, Pflüge, Exstirpatoren, Eggen, Walzen, Karren, Handgeräth, Scheunen- und Stall-Utensilien, Flachsschwingmaschinen, Melkmaschinen, Rübenschneider, Quetschmühlen, Oelkuchenbrecher, Wasserpumpen, Feuersprützen, Torfstechmaschinen, Transportable Schmiedeheerde, Feldschmieden, Tabakschneidemaschinen für Rauch- und Schnupftabake, Waagen, Maschinenriemen, Transmissionsriemen, Sprützenschläuche, Gartengeräthe, Straßenlocomotiven, eine 4-Pfünder Kanone, eine 110-Pfünder Kanone (beide von Krupp in Essen), Ziegelmaschinen für Dampf- und Pferdebetrieb, Holzbearbeitungs-Maschinen, Equipagen (Jagdwagen, Cabriolets 2c.), Landwirthschaftliche Modelle u. s. w. 2) Gegenstände der häuslichen Oekonomie des Land- und Forstwirthes: Asphalt-Filze und Pappe, Steine, Cementwaaren, Röhren, Fenster, Pläne und Modelle von Wirthschaftsgebäuden, Wasch-, Wring-, Mangel- und Trockenmaschinen, Papierkörbe, Weinkörbe, Arbeits-, Schlüssel- und Damenkörbe, Lagerzelte, Oefen, feuerfeste Schränke, Nähmaschinen, Meubels, Bettstellen (Feldbetten für Offiziere), Closets, Küchen- und kleine Hausgeräthe (Eiszerbrecher, Zuckerschneidemaschinen, Fleischschneidemaschinen), Gußeiserne emaillirte Geschirre, Blechwaaren, Messinggegenstände, Eisenwaaren, Gußsachen, Krystall- und Porcellan-Gegenstände, Uhren, Barometer, Bürsten und Matten, Proben von Kunstwolle, wollene Bettdecken, Jagdanzüge, Leinen, Gedecke, Handtücher, Herren- und Damenstiefel, Jagdstiefel, Stahlwaaren, Sensen, Gummi- und Guttapercha-Waaren u. s. w. 3) Garten-Architektur und Ornamente: Gartenstühle, Sessel, Tische, Canapee's, ein achteckiger drehbarer Pavillon (von Holländer in Köln), eine eiserne Laube, Blumentische, Fontainen-Ornamente, Tische und Sessel von Schmiedeeisen, Chinesische Gartentische, Panoramakugeln, Blumenständer, Vasen, Fenster mit Glasmalerei, Blumentische von Marmor, Figuren von Bronze, Holzschnitzwerke aus Tyrol u. s. w. 4) Gegenstände der Forstwirthschaft und Jagd: Holz in rohem und verarbeitetem Zustande (Langhölzer, Krummhölzer, Kniehölzer), Holzproben, Eisenbahnschwellen, Rieden, Reifstäbe, Weiden, Schilf, Querschnitte von Holz, Samen, Forstliche Geräthe, Pflanzenheber, Baumhöhenmesser), Fabrikate aus Holz, Ausländische Hölzer (ein Tischchen mit Platte von verschiedenen Sorten westindischer und südamerikanischer Hölzer), Lütticher Gewehre, Pistolen, Revolver, Lefaucheux-Flinten, Zündnadel-Doppel-Flinten, Jagdpatronen, Jagdpulver, Schrote und Rehposten, Geweihe, Jagdmobilien, ausgestopfte Vögel u. s. w. 5) Producte der Landwirthschaft: Rauch- und Schnupftabake, Cigarren, Körnerfrüchte, Baumwollenproben aus Amerika, Asien, Afrika und Australien, Flachssorten (roh und gebleicht), Oelfrüchte, Wolle, Weine, Bier, Branntweine, Liqueure, Essig, Mineralwasser, Schinken (von mächtigen Dimensionen aus Gütersloh), Würste, Kaffee, Thee, Chokolade, Zucker, Dünger 2c. 6) Bergbau: Geologische und Geognostische Karten, sehr schöne Relief's vom Schwarzwalde, Profile von einzelnen Gruben, Steinkohlen, Coakskohlen, Rußkohlen, Grußkohlen, Fettkohlen, Schieferthon, Kohlensandstein, Quarzsandstein, feuerfester Thon, Phosphorschiefer, Bergkalkstein, gebrennter Kalk, Braunkohlen, Torf, mineralische Düngstoffe, Bau- und Pflastersteine, Dachschiefer, Mühlsteine u. s. w. Die Ausstellung ist täglich von Morgens 9 bis Abends 7½ Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis ist gegenwärtig noch immer 1 Thlr., von Sonntag den 11. d. Mts. ab 15 Sgr. (am 15., 22. und 29. d. Mts. wird 1 Thlr. Eintrittspreis erhoben). An den drei letzten Tagen der Ausstellung, nämlich am 30. Juni, 1. und 2. Juli ist der Eintrittspreis 10 Sgr.

Leipzig, 8. Juni. Auf der Lehrerversammlung sind im Ganzen gegen 2600 Lehrer anwesend gewesen. Es fanden 3 Hauptversammlungen statt, während außer anderen Nebenversammlungen noch besondere Zusammenkünfte der Turn- und Taubstummenlehrer abgehalten wurden. Die Fragen, ob Staatsschule oder Gemeindeschule, sowie verschiedene Fragen, die Gesetzgebung der Jetztzeit betreffend, bildeten den Gegenstand der Verhandlungen. Betreffs der Ausbildungen des Lehrerstandes wurde einstimmig ausgesprochen: „Die Lehrer müssen außer der besonderen technischen oder beruflichen Bildung das volle Maaß der Kenntnisse besitzen, dessen die gebildeten Stände sich im Allgemeinen erfreuen. Dazu gehören noch ganz besonders Realien und Sprachkenntnisse. Eine gesonderte Vorbildung der Lehrer für die verschiedenen Arten von Schulen, abgesehen von Gelehrten- und Fachschulen, ist verwerflich." — Zum Versammlungsort im nächsten Jahre ist Hildesheim, welches dazu eingeladen, erwählt worden.

Castrop, 29. Mai. Heute wurde hier ein Mann, angeblich aus Elberfeld, zur Haft geführt, der eine Anzahl falscher Zins-Coupons am hiesigen Platze unterzubringen suchte. Der Absatz sollte auf dem jetzt nicht mehr ungewöhnlichen Wege erfolgen. Einem hiesigen Einwohner waren für 500 Thlr. Pr. Court. 1250 Thlr. in Zins-Coupons offerirt. Letzterer ging anscheinend auf das vortheilhafte Geschäft ein, bewirkte aber, nachdem er sich von der Unechtheit der vorgelegten Coupons überzeugt hatte, die sofortige Verhaftung des Fälschers.

Crefeld. Kürzlich kam hier eines jener Bubenstücke vor, welche schon oft versucht, leider nur zu oft gelungen sind. In den Laden eines Goldarbeiters auf der Hochstraße kam ein Bote, angeblich von dem hiesigen Notar H. geschickt, mit dem Ersuchen, ihm für seinen Principal diverse goldene Uhrketten mitzugeben. Die Ladenbesitzerin war indeß, durch einen früheren Vorgang gewitzigt, klug genug, dem „Boten" zu sagen, daß die Sachen hingeschickt würden. Man gab dem Lehrling nun eine Collection von sieben solcher Ketten, welcher sie zum Hause des Notars brachte, der jedoch nicht anwesend war, weßhalb die Sachen zurückgelassen wuurden. Als der Goldarbeiter, welcher der Sache nicht recht traute, nach einigen Stunden abermals hinschikte, um die nicht genommenen Ketten zurückzuholen, erfuhr derselbe zu seinem Schrecken, daß bereits ein junger Mann sie abgeholt habe unter dem Vorgeben, daß die Sachen unrichtig abgegeben seien. Die sieben Ketten hatten per Stück einen Werth von circa 30 Thlr., so daß der Schaden über 200 Thlr. beträgt.

Ausland.

Aus Paris schreibt man der K. Z.: Man will hier wissen, die Französische Tabaksregie beabsichtige, mit dem Eintritte des neuen Zolltarifs, also am 1. Juli d. J., in den größeren Städten des Zollvereins Depots ihrer Fabrikate, namentlich Cigarren, zu errichten. Man hat dafür auch solche Städte in Aussicht genommen, welche im Sommer einen großen Zufluß von Fremden haben, wie z. B. die größeren Bade- und Spielorte.

London, 8. Juni. Auf der Great-Western-Eisenbahn ereignete sich gestern, nicht weit von der Station Rednal, ein großes Unglück. Ein aus 32 Wagen bestehender, von 2 Maschinen gezogener Vergnügungszug entglitt den Geleisen. Da die Locomotiven nicht rasch genug zum Stehen gebracht werden konnten, wurden sie mit mehreren Wagen auf die Seite geschleudert und zertrümmert. Von den 800 bis 900 Passagieren blieben 9, darunter 2 Kinder, todt auf dem Platze, 50 Andere sind beschädigt, einige darunter lebensgefährlich. Weitere Einzelheiten werden erwartet. So viel ist aber bereits gewiß, daß die Schuld des Unglücks den Beamten oder Arbeitern der Gesellschaft anheimfällt. Es waren nämlich an der Stelle, wo das Unglück sich ereignete, neue Schienen gelegt, aber nicht fest genug angeschraubt worden. Dadurch entstand ein heftiges Schwanken der Lokomotiven und Wagen, durch das sie schließlich von den Schienen geschleudert wurden.

London, 10. Juni. Dem Eisenbahn-Unglück auf der großen Westbahn ist gestern ein anderes auf der Südostbahn gefolgt. Eine Anzahl Wagen des Zuges, welcher Nachmittags ½3 Uhr von Falkestone nach London fuhr, fiel bei Stablehurst von einer Brücke in ein Flüßchen; 10 Menschen kamen ums Leben und über 20 wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Unter den Passagieren befand sich Charles Dickens (Boz), es gelang ihm aber, wohlbehalten durch das Fenster zu entkommen.

In Padua wurden von den Studenten in der St. Antonskirche Trauerlieder. — Aus Paris wird geschrieben: „In Sicilien ist ein Aufstand ausgebrochen. Zwei ehemalige Generale Garibaldi's, Badia und Mobile, stehen an der Spitze der Bewegung. Die Insurgenten heben sich in die Gebirge zurückgezogeu. Die piemontesischen Truppen verfolgen sie. Es soll aber noch zu keinem Zusammenstoße gekommen sein." Bestätigung ist abzuwarten.

Italien. Der König Victor Emanuel hat die Anerkennung des Königreiches Italien durch sämmtliche Zollvereins-Regierungen zur Vorbedingung eines etwaigen Handelsvertrages gemacht, über den mit Preußen zu Gunsten des Zollvereins zu verhandeln ist. Jene Vorbedingung ist in einer Note ausgesprochen, die dem preußischen Gesandten in Turin von dem italienischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten zugestellt wurde. Preußen hat diese Note abschriftlich unter seinen Vertretern bei den Zollvereins-Regierungen circuliren lassen, damit die letzteren Regierungen von dem Inhalt der Note in Kenntniß gesetzt werden.

Athen, 3. Juni. Die Wahlen wurden ruhig zu Ende geführt. Die Ultrarevolutionäre erlitten eine gänzliche Niederlage. Das Ministerium wird eine große Majorität haben. Komunduros wurde in seiner Vaterstadt einstimmig gewählt. Die Kammer wird am 9. eröffnet, am 10. geht der König nach Corfu und wird von dem österreichischen, englischen und türkischen Gesandten begleitet.

Afrika. Amerikanische Blätter bringen die Nachricht vom Tode Stephen Allen Bensons, der viermal nacheinander zum Präsidenten der Negerrepublik Liberia in Afrika gewählt worden war und sich hierauf freiwillig ins Privatleben zurückgezogen hatte. Er war kaum 49 Jahr alt geworden und hatte sich bei seinem letzten Besuche in England, während der großen Ausstellung im Jahre 1862 in London viele Freunde erworben.

New-York, 31. Mai. Die am 24. d. Mts. in Mobile stattgehabte furchtbare Explosion brach aus, als aus dem im geschäftlichen Mittelpunkte der Stadt gelegenen Magazine Munition weggeräumt wurde. Das Magazin und acht Häusergruppen wurden zerstört und zwei in der Nähe liegende Dampfer versanken sofort. In Folge häufiger Händel zwischen betrunkenen Offizieren und Soldaten in Washington hat General Grant den Verkauf geistiger Getränke in der Stadt für die Dauer der Zeit, wo die Heere sich in der Nachbarschaft befinden, verboten. — In New-York scheint die mexikanische Emigrationskrankheit etwas nachzulassen, nachdem man bemerkt hat, daß die geheimnißvollen Unternehmer kein Geld haben und nebenbei nichts bezwecken, als Leichtgläubige nach Meriko zu ziehen.

Berichte aus New-York, 31. Mai, bestätigen, daß auch Kirby Smith sich ergeben hat, somit kein bewaffnetes Corps der Conföderirten mehr existirt. Präsident Johnson hat eine Amnestie erlassen, doch sind davon die Beamten, höheren Offiziere, Staatsgouverneure, Piraten, Banditen und die Bürger, deren Grundeigenthum 20,000 Dollars übersteigt, ausgeschlossen.

New-York, 31. Mai. In Mobile sind durch Explosion eines Pulvermagazins acht Häuserquadrate und 8000 Ballen Baumwolle zerstört, 300 Personen lagen todt in den Straßen, enorm viele lagen unter den Trümmern todt oder verwundet. Der Verlust an Eigenthum wird auf 48 Millionen Dollars geschätzt.

Brasilien. In Rio de Janeiro ist am 10. Mai die Nachricht eingetroffen, daß die Paraguiten, 6000 Mann stark, den Paraua bei San Borja überschritten haben, und daß 2000 Mann Flöße und Kähne herbeibringen, um den Rest einer Armee von 30,000 Mann, die zur Invasion der Provinz Rio Grande bestimmt ist, über den Fluß zu setzen. Nur 6000 Mann brasilianischer Truppen waren dort, um dem Feinde die Spitze zu bieten.

1848.

(Fortsetzung.)

„Kinder, wollt ihr euren General und eure Fahne schützen, wollt ihr dies Haus mit eurem Blute vertheidigen?“

„Wir wollen!“ heulte der Chor, durch die glänzenden Versprechungen erhitzt.

Der Feldherr reichte jedem die Hand, küßte die wildesten Burschen, und bat und beschwor noch jeden insbesondere, versprach ihnen morgen fünf Eimer Nußdörfer, drei Ochsen, und maschierte zuletzt mit der Trikolore in das Haus ab. Ich folgte ihm.

Im Innern wurde nun Kriegsrath gehalten. Papa Zollhausen ging die Hände über dem Rücken gekreuzt im weiten Reitermantel, den er nachschleppte, im Gemache umher. Seine Frau rang die Hände, Cenzi schwieg traurig; zuweilen nur raffte sie sich auf und tröstete die Eltern.

Papa trat jede Minute fast ans Fenster, steckte den Kopf heraus und rief herunter:

„Schlaft ihr nicht, Kinder? Eßt und trinkt doch — wenn ihr wollt, lasse ich euch sogleich einen Ochsen kochen?“

Plötzlich ertönte vom äußersten Posten ein donnerndes: „Wer da?“

Zollhausen sprang entsetzt ans Fenster, Madame wurde ohnmächtig.

„Kinder — um Gottes willen — Kinder — haltet euch — sagt, ich sei nicht zu Hause — sei an der Linie — alle Ochsen sollt ihr morgen haben — ganz Nußdorf kaufe ich euch auf“ — nnd indem er ins Zimmer zurückstürzte, rief er: „was zu machen — um Gottes willen — der erste Posten ist übergetreten — der Schuft — die Rotte nähert sich — mein Name — auf den Boden — auf den Boden!“

Da half kein Protestiren, Zollhausen riß Alles mit sich fort auf den Boden. Dort versuchte er in alle Kisten hineinzusteigen, auf das Dach selbst kroch er in der Hoffnung, den Rauchfang zu gewinnen. Plötzlich wurde die Bodenthüre aufgerissen, Zollhausen ergriff in seiner Seelenangst einen der dicken Stricke, die zum Aufhängen der Wäsche da ausgespannt waren und machte über ihn weg einen förmlichen Satz. Indessen war es nur die Interimsmarketenderin, die eben athemlos die Botschaft brachte, die Vertheidiger hätten die Barrikade ohne einen Schuß zu thun, geräumt, und zögen sich, in Unterhandlung mit dem Feinde begriffen, gegen das Hausthor zurück.

„Alles ist untereinander!“ ächzte sie, „Kanonen — Hussaren — Küraſſire — Grenadiere — Jäger — tausend über tausend! Das ist ein Fluchen und Schimpfen!“

„Grenadiere — Hussaren — Jäger?“ rief Zollhausen, dem die Hoffnung wiederkehrte.

„Lassen Sie doch das närrische Ding!“ rief ich, „und folgen Sie mir, gehen Sie hinunter in ihr Schlafzimmer — thun Sie, wenn man einbrechen sollte, als hätte sie der Lärm aufgeweckt — entschuldigen Sie sich mit dem beschwerlichen Tagesdienst — das ist der einige Rettungsweg!„

„Ich gehe mit ins Schlafzimmer,“ rief die Interimsmarketenderin, sich an Zollhausen hängend.

„Warum nicht gar?“ schnaubte Madame Zollhausen, welche der Eingriff in ihre ehefraulichen Rechte aus der Ohnmacht aufrüttelte.

Madame hing sich nun selbst an den Arm des Gemahls und die Wanderung ins Schlafzimmer ward angetreten.

Wir waren nicht lange unten, als auf der Treppe ein Gepolter entstand — immer näher kams — jetzt hörte man es in den ersten Gemächern — wüthende Stimmen — stürzende Spiegel — klirrende Gläser — jetzt wars im Vorgemach —

„Hier wird der Kerl sein!“ hörten wir eine brüllende Stimme, welche sich als die des Patrioten und Volksmärtyrers auswies — „durchsucht die Schränke — nur alles auf die Erde — es ist ohnehin alles Nationalgut, der Barrikade vorenthalten — wir müssen mit blutenden Händen das Pflaster aus der Erde reißen — und diese reichen Tauchenichtse haben prächtige Sofas und Pianos, die bei den Barrikaden vortrefflich zu brauchen wären“ — und wieder hörten wir die Scherben zertrümmerter Spiegel und Scheiben auf den Boden stürzen.

Jetzt war die Rotte da — Papa Zollhausen, sich an mich lehnend, trat ihnen höflich entgegen und zog seine Mütze.

„Da ist der Kerl!“ schrie der Proletarier mit der schwarzen Binde, „der verdiente, daß man ihn zusammenhauen sollte! Ist das ein Gewissen, Herr, da zu schlafen, wenn die Stadt von allen Seiten angegriffen wird und tausende von Volksmännern in ihrem Blute auf dem Platze liegen? Werden Sie mit gehn? marsch!“

„Aber meine Herrn, ich erlaube mir zu bemerken, daß mir vom Oberkommando die Vertheidigung dieses Stadtviertels und besonders dieser Straße anvertraut ist — es ist ein wichtiger, ein strategischer Punkt — er deckt die Aula —“

„Die Aula braucht es, daß solch ein Philister sie decke! In der Aula sind Hunderte unserer Brüder, der Studenten — die vertheidigen die Aula gegen zehn Regimenter! marsch fort!“

„Ich darf den mir vom Oberkommando angewiesenen Posten nicht verlassen — ich würde erschossen!“

„Wenn Sie nicht augenblicklich gehn, erschieße ich Sie! Alles ist auf den Wällen — das Oberkommando auch!“

„So geduldet Sie sich einen Augenblick!“ stöhnte Zollhausen, der jetzt nur noch dachte, wie Zeit zu gewinnen, „ich werde Ihnen einige kräftige Erfrischungen vorsetzen lassen — Sie werden müde sein — ich lasse einen Ochsen braten — ich werde einige Eimer Wein heraufbringen lassen.“

Die Proletarier spitzten die Ohren — der Kapitulationsvorschlag schien ihnen nicht ganz zu mißfallen.

„Bestechen wollen Sie uns“, wüthete der Anführer, „marsch — augenblicklich — marsch!“

Und schon hatte er den stöhnenden Mann beim Kragen gepackt und fortgezerrt, die Leute nahmen ihn in ihre Mitte. Madames Bitte, mitgehen zu dürfen, wurde barsch zurückgewiesen.“

„Solchen alten Kram können wir nicht brauchen — nur die Jungen gehen mit!“ und er packte Cenzi und mich bei der Hand, und riß uns fort, „mancher Sandsack wartet auf Füllung — die kleinen Hände sollen sich üben — wird gut für die künftige Wirthschaft sein! Nur mit fort ohne alle Wiederrede!“

Cenzi sah mich an — ich nahm sie beim Arme und flüsterte ihr, all meinen Muth zusammennehmend, zu:

„Halt Dich nur an mich, Cenzi — ich weiche nicht von Dir — vielleicht daß uns noch ein Engel hilft!“ (Schluß folgt.)

Vermischtes.

Die Zunahme der Großstädte ist außer allem Verhältniß beträchtlicher, als die der kleinen Städte und des platten Landes. Im Jahre 1806 gab es blos 23 Städte über 100,000 Einwohner, im Jahre 1861 hingegen waren es 62. Eine Stadt (Bradford) hat ihre Bevölkerung verfünfzehnfacht, eine (Liverpool) versechsfacht, drei Städte (Manchester, Pesth und Odessa) mehr als vervierfacht, acht Städte (Paris, Berlin, Glasgow, Birmingham, Brüssel, Leeds, Sheffield und Dresden) mehr als verdreifacht; endlich 18 Städte mehr als verdoppelt. Von den übrigen 31 Städten haben noch 23 beträchtlich (über 50 pCt.) zugenommen. Blos 8 Städte (Neapel, Amsterdam, Lissabon, Palermo, Venedig, Rouen, Adrianopel und Cork) haben eine nicht ganz entsprechende Zunahme.